



SPRACHWELT plus

Deutschlehrmittel für den 1. und 2. Zyklus

**Das Plus für inklusiven Deutschunterricht
in mehrsprachigen Klassen.**

Einblicke in erste entwickelte Materialien

Projektleitung

Nadine Trachsel, Gesamtprojektleiterin
Monika Schumacher, Projektleiterin Inhalt
Anna Witschi, Projektleiterin Lehr- und Lernmedien
Annika Brägger, Produktmanagerin Marketing

Grafische Gestaltung

Sandro Steffen, Schulverlag plus AG

Illustration

Katja Mosimann und Mahalia Narbel

© 2025 Schulverlag plus AG

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich
zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlages.



– bietet eine Lernumgebung für inklusiven Unterricht: Alle Kinder lernen gemeinsam und profitieren voneinander

– ist flexibel einsetzbar: Passt zu den Bedürfnissen deiner Klasse –
ohne separates DaZ-Material

– macht Vielfalt sichtbar: Sprachliche Ressourcen werden anerkannt und eingebunden

– ermöglicht gezielte Sprachbildung und Sprachförderung: Diagnostik, Differenzierung,
systematische Begleitung

– baut auf ein bewährtes Fundament: Nutze dein vertrautes Lehrmittel mit neuen Bausteinen

Inhaltsverzeichnis

Das ist SPRACHWELT plus	4
Differenzierung und Sprachförderung mit SPRACHWELT plus	5
Sprachbewusste Unterrichtsplanung	6
Wortschatzarbeit	7
Praxisbeispiel SPRACHWELT 1 plus	8
Praxisbeispiel SPRACHWELT 2 plus	20
Gestalte SPRACHWELT plus mit!	32
Weitere Informationen	32

Das Plus für inklusiven Deutschunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist in vielen Klassenzimmern längst Alltag. Für dich als Lehrperson bedeutet das, Sprache so zu unterrichten, dass alle Kinder aktiv teilnehmen, voneinander lernen und gemeinsam die Sprache forschend entdecken können. Doch oft fehlen passende Lehrmittel – besonders solche, die auf einen inklusiven DaZ-Unterricht setzen.

SPRACHWELT plus schliesst diese Lücke, indem das Lehrmittel Lehr- und Lernmaterialien für den Aufbauunterricht bietet, die den gemeinsamen Unterricht ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen Regel- und DaZ-Lehrpersonen unterstützen.

Dein Mehrwert

- **Inklusive Lernumgebung:** Gestalte einen Unterricht, in dem alle Schülerinnen und Schüler am gemeinsamen Gegenstand lernen und voneinander profitieren. So entsteht echte Teilhabe und Selbstwirksamkeit.
- **Flexibilität:** Nutze die Lehr- und Lernmaterialien passend zu den Bedürfnissen deiner Klasse, ohne auf separate DaZ-Lehrmittel zurückgreifen zu müssen. Das Lehrmittel unterstützt Regel- und DaZ-Lehrpersonen praxisnah.
- **Vielfalt sichtbar machen:** Die sprachlichen Ressourcen der Kinder werden anerkannt und eingebunden. Kulturelle Diversität wird reflektiert und unterschiedliche Lernzugänge, Lernwege und Lernergebnisse ermöglicht.
- **Gezielte Sprachbildung und Sprachförderung:** Durch Diagnostik, Differenzierung und kontinuierliche Begleitung wird der Weg zur Zielsprache Deutsch systematisch unterstützt.
- **Bewährtes Fundament:** Du arbeitest weiter mit einem bekannten und etablierten Lehrmittel – ergänzt um genau die Bausteine, die heute im Klassenzimmer gebraucht werden.



Den Kern des Lehrmittels bilden Spiel- und Lernwelten, die zielgerichtetes Sprachhandeln fördern. Strategien und Reflexionsformen unterstützen dabei den Lernprozess. Die Spiel- und Lernwelten enthalten gehaltvolle Aufgaben, die jeweils die vier Phasen eines umfassenden Lernprozesses – strukturiert nach dem LUKAS-Modell – durchlaufen.

In jeder Phase werden zentrale Aspekte der Aufgabe vorentlastet und mögliche Differenzierungsformen beschrieben.

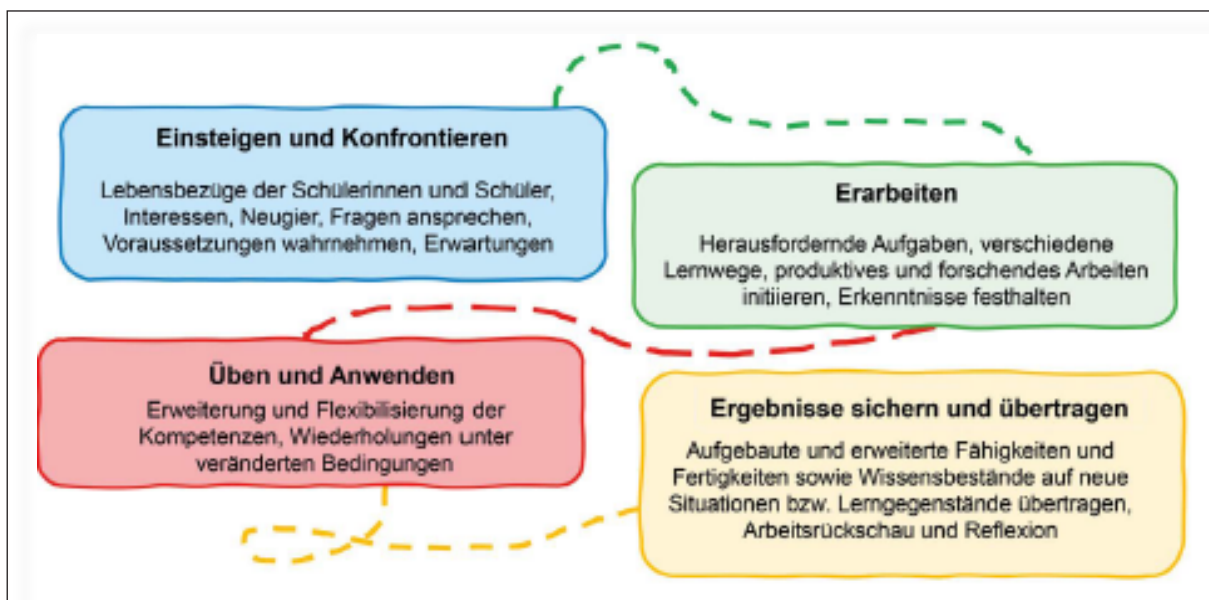
Um der sprachlichen Vielfalt aller Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden – insbesondere im Bereich DaZ – stellt SPRACHWELT plus in der Vorentlastung und den Differenzierungsmöglichkeiten gezielte Hilfsmittel bereit. Instrumente zur Förderung von Grammatik, Redemitteln, Wort-

schatz und Strukturen – teilweise individuell anpassbar – erleichtern den Zugang zu den gehaltvollen Aufgaben. Gleichzeitig ermöglichen die Materialien vertiefende Auseinandersetzungen für Schülerinnen und Schüler mit hoher Sprachkompetenz und berücksichtigen die Mehrsprachigkeit der Klasse oder Lerngruppe.

Die Spiel- und Lernwelten orientieren sich an den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21:

- Hören und Sprechen
- Lesen und Schreiben
- Sprache(n) im Fokus
- Literatur im Fokus

Im *filRouge* sind die Spiel- und Lernwelten ausführlich beschrieben, und alle benötigten Materialien stehen bereit.



Sprache ist der Schlüssel zu Bildung – sie ist gleichermassen Mittel und Ziel des Unterrichts (Tajmel & Hägi-Mead, 2017, S. 7). Im Fachunterricht bedeutet dies, dass Lernende Sprache benötigen, um Inhalte zu verstehen, sich auszutauschen und ihr Wissen zeigen zu können. Damit Fachlernen allen Schülerinnen und Schülern gelingt, ist eine sprachbewusste Unterrichtsplanung zentral.

SPRACHWELT plus unterstützt Lehrpersonen dabei, Sprache von Anfang an in die Unterrichtsplanung einzubeziehen. Im Zentrum steht ein sprachsensibler Unterricht: Fachliche Lernziele und der Lehrplan 21 bleiben im Fokus, während Sprachbildung (alle Kinder beim fachlichen Lernen sprachlich unterstützen) und Sprachförderung (individuelle Sprachkompetenzen gezielt stärken) eng ineinandergreifen. So wird der Heterogenität in inklusiven Klassen Rechnung getragen und allen Lernenden fachlicher Lernerfolg ermöglicht.

Ein zentrales Instrument ist die **Sprachplanung**: Sie macht sichtbar, welche Sprachhandlungen Lernende für bestimmte Aktivitäten benötigen – zum Beispiel beschreiben, erklären oder begründen. Von diesen Sprachhandlungen leiten sich passender Wortschatz, grammatische Strukturen und Redemittel ab. Farbige Markierungen erleichtern die Übersicht und zeigen auf einen Blick, welche Elemente zusammengehören.

Gleichzeitig bietet die Sprachplanung **konkrete, überprüfbare Lernziele** für Schülerinnen und Schüler mit DaZ. Diese Lernziele sind eng an die Unterrichtsaktivitäten angebunden und lassen sich je nach Sprachstand individuell anpassen. Damit verbindet SPRACHWELT plus Förder- und Unterrichtsplanung nahtlos miteinander.

Darüber hinaus gibt das Lehrmittel Anregungen für **Modellierungstechniken** und **handlungsbegleitendes Sprechen**. Lehrpersonen setzen Sprachstrukturen gezielt ein und handeln als Sprachvorbild, wodurch Sprache im Unterricht sichtbar und hörbar wird.

Auf diese Weise ermöglicht SPRACHWELT plus eine Unterrichtsplanung, die **sprachsensibel, praxisnah und für alle Lernenden zugänglich** ist.

Der Wortschatz stellt das Fundament jeder sprachlichen Kompetenz dar und ist somit auch im Erwerb des Deutschen als Zweitsprache von zentraler Bedeutung. Wer sich in einer neuen Sprache sicher bewegen möchte, braucht nicht nur grammatikalisches Wissen, sondern vor allem einen ausreichenden und passenden Wortschatz, um Gedanken auszudrücken, andere zu verstehen und an kommunikativen Situationen aktiv teilzunehmen.

SPRACHWELT plus greift diese zentrale Bedeutung des Wortschatzes konsequent auf und setzt sie in vielfältiger und praxisnaher Form um. Dabei werden die Lernenden unterstützt, ihren Wortschatz systematisch zu erweitern, zu festigen und in unterschiedlichen kommunikativen Situationen aktiv anzuwenden.

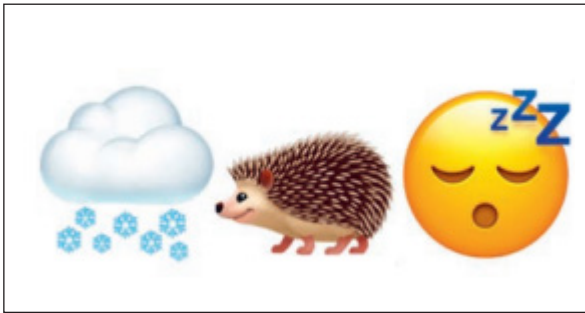
Ein wesentliches Merkmal von SPRACHWELT plus ist die grosse Bandbreite an analogen und digitalen Aufgabensets zur Wortschatzerweiterung, die unterschiedliche Lernniveaus und Lernstile berücksichtigen. Durch abwechslungsreiche Übungen werden neue Wörter nicht nur eingeführt, sondern in sinnvolle Kontexte eingebettet, sodass die Lernenden Bedeutungen und Verwendungsweisen nachhaltig verinnerlichen können.

Darüber hinaus fördern gezielt eingesetzte Wortschatzspiele die Freude am Sprachenlernen und aktivieren das Gelernte in spielerischer Form. Ergänzt wird das Angebot durch Kartensets, die thematisch zum jeweiligen Lerngegenstand passen und eng mit der Sprachbox von SPRACHWELT 1 verzahnt sind. So entsteht ein kohärentes und fortlaufendes Sprachlernkonzept, das Wortschatzarbeit in unterschiedlichen Kontexten ermöglicht.

Für Lehrpersonen bietet das Lehrmittel zudem eine wertvolle Übersicht zu Wortschatz und Redemitteln innerhalb jeder (Spiel- und) Lernwelt. Diese Sammlung dient als strukturierte Grundlage für gezielte Fördermassnahmen und erleichtert die sprachdidaktische Planung. Auf diese Weise wird der Wortschatz nicht als isoliertes Lernziel behandelt, sondern als integraler Bestandteil sprachlicher Bildung verstanden.

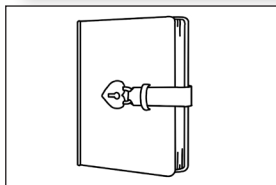
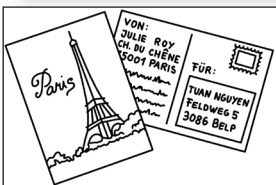
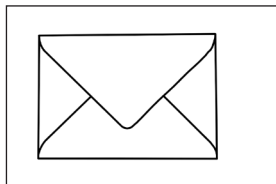
Spiel- und Lernwelt Für dich – für mich

Unterrichtseinheit zu den Kompetenzbereichen
Lesen und Schreiben



Darum geht es

In dieser Spiel- und Lernwelt entdecken Kinder Schrift und Symbole als Mittel, Gedanken festzuhalten und bei anderen etwas zu bewirken. Sie begegnen Schreibsituationen aus dem Alltag: Briefe und Mails informieren, Grusskarten und Nachrichten verbinden, Tagebucheinträge bewahren Erinnerungen. Immer stellt sich die Frage: Für wen gestalte ich etwas – für mich, für die Grosseltern, die Nachbarn oder die Klasse? Klassische Briefe und Karten sind seltener, bleiben aber Teil der Schriftkultur. Auch im **Kindergarten** geschieht dies spielerisch: im Rollenspiel, beim Gestalten mit Bildern, Collagen oder Symbolen. Kinder ohne Schriftkenntnisse können so aktiv teilnehmen.



Einsatz

Kindergarten, 1. und 2. Schuljahr, Basisstufe

Warum sich die SLW auch für den Einsatz im Kindergarten eignet

- Lernen im Spiel
Die Kinder bauen, gestalten und spielen: Eine Papeterie einrichten, Briefe verschicken, Emojis ausprobieren – all das sind handlungsorientierte Spielerfahrungen, die keine Lese- oder Schreibkompetenzen voraussetzen.
Das Rollenspiel in der Papeterie oder beim Postschalter fördert Fantasie, soziales Lernen und Kommunikation.
- Multimodale Ausdrucksmöglichkeiten
Kinder können sich zeichnerisch, bildlich, mimisch oder durch Symbole ausdrücken – Schrift ist nur ein Teil.
Kindergartenkinder können Tagebuch- oder Briefseiten mit Bildern, Collagen, Fotos und Klebearbeiten gestalten.
- Lebensnahe Erfahrungen
Beim Einkaufen in der Papeterie, beim Verschicken von Briefen erfahren Kindergartenkinder alltagsnahen Sprach- und Schriftgebrauch, auch wenn sie noch nicht oder kaum lesen oder schreiben können.
Kindergartenkinder können so früh ein Verständnis für die Bedeutung von Schrift und Symbolen entwickeln – nicht als Pflicht, sondern als erlebbare Kulturtechnik.
- Motivation durch Sinnhaftigkeit
Kinder erfahren, dass Schrift und Symbole wirken: Ein Brief erreicht jemanden, ein Emoji kann ein Gefühl ausdrücken, ein Eintrag im Tagebuch hält eine Erinnerung fest.
Diese erlebte Selbstwirksamkeit motiviert Kinder, sich mit Schrift zu beschäftigen – egal ob sie im Kindergarten oder schon in der Unterstufe sind.

- Differenzierung und Entwicklungsorientierung
Die Aufgaben sind offen angelegt: Kinder, die schon schreiben können, dürfen dies tun; Kinder, die noch nicht so weit sind, können zeichnen, Symbole verwenden oder diktieren.
Die Spiel- und Lernumgebung passt sich so dem individuellen Lern- und Entwicklungsstand der Kinder an und bietet für alle einen Zugang.

Entwicklungsorientierte Zugänge

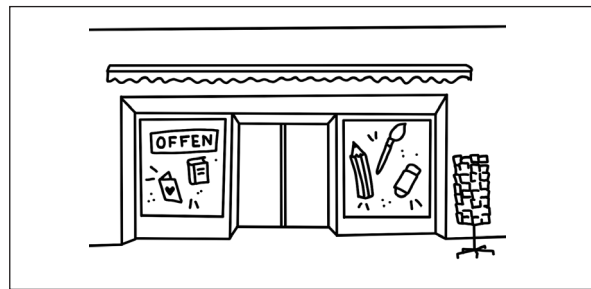
- **Körper, Gesundheit und Motorik (EZ 1)**
zeichnen, schneiden, kleben, ...
- **Sprache und Kommunikation (EZ 8)**
erzählen, sich mitteilen, Wortschatz erweitern und Ausdrucksmöglichkeiten, ausbauen, ...
- **Eigenständigkeit und soziales Handeln (EZ 9)**
miteinander spielen, Briefe austauschen, aufeinander reagieren, ...
- **Zeitliche Orientierung (EZ 3)**
Tagebuch schreiben, denken Handlungsabfolgen ausdenken, ...
- **Räumliche Orientierung (EZ 4)**
Papeterie einrichten, Räume nutzen, ...
- **Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (EZ 5)**
Begriffe und Konzepte aus dem Papeteriealltag aufbauen und einsetzen, Vorstellungen reflektieren und weiterentwickeln, ...
- **Fantasie und Kreativität (EZ 6)**
Darstellungsmöglichkeiten für Erlebtes und Erdachtes ausprobieren, sich aktiv und eigenständig mit der Umwelt auseinandersetzen, ...
- **Lernen und Reflexion (EZ 7)**
über sachbezogene und soziale Tätigkeiten und Ziele nachdenken, ein konkretes Erlebnis bzw. eine Beobachtung zeichnerisch oder sprachlich bearbeiten, ...
- **Erste Medienkompetenz**
Emojis deuten, digitale Nachrichten verstehen

Vorschläge für den Unterricht

Unterrichtseinheit kurz

2 Wochen à 3–6 Lektionen

Gehaltvolle Aufgabe 1 In der Papeterie – Alles zum Zeichnen und Schreiben
oder



Unterrichtseinheit lang

1 Quartal à 3–6 Lektionen pro Woche

Gehaltvolle Aufgaben 1–4

Material

Bis Ende 2025 stehen bereits entwickelte Materialien zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts kostenlos zur Verfügung – sowohl mit der regulären Lizenz als auch mit der Demolizenz von filRouge SPRACHWELT 1.

Ab Januar 2026 wird SPRACHWELT plus sowie eine kostenlose Demolizenz von SPRACHWELT plus im Shop des Schulverlags erhältlich sein.

GA 1 In der Papeterie – Alles zum Zeichnen und Schreiben



Gehaltvolle Aufgaben im Überblick

GA 1: In der Papeterie –

Alles zum Zeichnen und Schreiben

Die Kinder tauchen in die Welt einer Papeterie ein, einem Ort, an dem die verschiedensten Schreibwaren verkauft und gekauft werden.

Mithilfe von Paketen voller Schreibwaren, aufgrund eigener Erfahrungen und vielleicht nach einem Besuch einer Papeterie planen und erstellen die Kinder eine eigene Papeterie als Spielort. Falls diese gehaltvolle Aufgabe der Beginn der Spiel- und Lernwelt ist, dient die Papeterie in den gehaltvollen Aufgaben 2, 3 und 4 als Materialquelle und wird dabei weiterentwickelt.

GA 2 Für mich – Das Tagebuch



GA 2: Für mich – Das Tagebuch

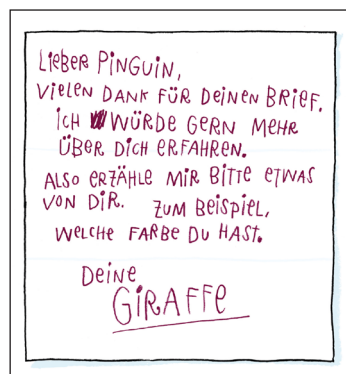
Die Kinder lernen das Tagebuch kennen und zeichnen und schreiben Tagebucheinträge. Sie zeichnen, schreiben, kleben Fotos und Bilder ein und gestalten und verwenden verschiedene Schreibwaren aus der Papeterie.

Zu einem späteren Zeitpunkt können die Kinder thematische Tagebücher entwickeln und umsetzen. Sie wählen ein thematisches Tagebuch aus (z. B. Lern-, Spiel-, Pausen- oder Naturtagebuch) und zeichnen und schreiben in der offenen Sequenz oder zu vorgegebenen Zeiten neue Einträge. Je nach Lern- und Entwicklungsstand der Kinder gestalten sie zudem digitale Tagebücher mit dem Book Creator oder einen Klassenblog.

Dienstag



GA 3 Für dich – Der Brief, die Grusskarte

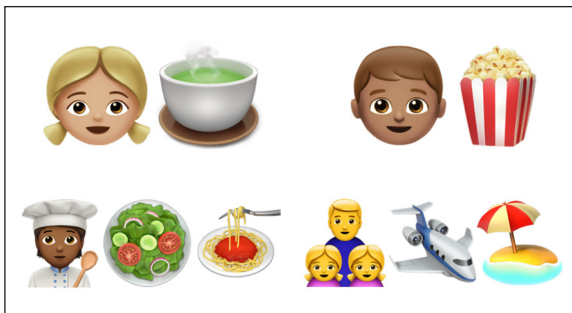
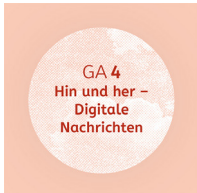


GA 3: Für dich – Der Brief, die Grusskarte

Die Kinder sammeln vielfältige Erfahrungen mit dem Textmuster eines Briefs. Sie erleben, dass Schrift der Kommunikation dient und sie als Instrument, um bei anderen etwas zu bewirken, eingesetzt werden kann.

Die Kinder schreiben oder zeichnen einem Kind aus der Klasse einen Brief, welcher mithilfe eines organisierten Postschalters und persönlichen Briefkästen verschickt wird. Dabei lernen sie das

Textmuster eines Briefs anzuwenden, Antwortbriefe zu verfassen oder Grusskarten zu schreiben.



GA 4: Hin und her – Digitale Nachrichten

Die Kinder tauchen in die Welt der digitalen Kommunikation ein. Sie setzen sich mit den bunten Emojis auseinander, die Gefühle, Tätigkeiten, Tiere, Berufe, Hobbys usw. darstellen.

Mithilfe von Emojis chatten die Kinder mit dem Roboter Robi und erleben dabei die Schnelligkeit der digitalen Kommunikation. Beim Interpretieren und Selbsterfinden von Emoji-Sätzen entdecken die Kinder, dass Emojis je nach Kontext verschieden interpretiert werden können.

Das Verfassen von digitalen Nachrichten üben und vertiefen die Kinder anschliessend auf der SPRACHWELT-Plattform. Schritt für Schritt lernen sie, wie sie eine Nachricht an die Lehrperson verfassen können. Zwischen der Lehrperson und den Kindern entsteht ein digitaler Austausch: Es werden Rückmeldungen zu Arbeitsergebnissen ausgetauscht, Fragen gestellt und beantwortet oder es werden Lernstände überprüft.

Differenzierung und Sprachförderung

GA 1: In der Papeterie –

Alles zum Zeichnen und Schreiben

Die Kinder tauchen in die Welt einer Papeterie ein, einem Ort, an dem die verschiedensten Schreibwaren verkauft und gekauft werden.

Mithilfe von Paketen voller Schreibwaren, aufgrund eigener Erfahrungen und vielleicht nach einem Besuch einer Papeterie planen und erstellen die Kinder eine eigene Papeterie als Spielort. Falls diese gehaltvolle Aufgabe der Beginn der Spiel- und Lernwelt ist, dient die Papeterie in den gehaltvollen Aufgaben 2, 3 und 4 als Materialquelle und wird dabei weiterentwickelt.

Phase: Einsteigen und Konfrontieren – Handlungsaspekte

Die Kinder ...

- erhalten ein Paket und stellen Vermutungen zu dessen Inhalt an.
- öffnen das Paket und benennen die Gegenstände.
- präsentieren in der Gruppe einen Gegenstand aus dem Paket.
- schreiben, zeichnen und gestalten mit den Gegenständen aus dem Paket.

Sprachplanung

Lesen und Schreiben · Für dich · Für mich · In der Papeterie						Sprachplanung
Sprachplanung GA 1 In der Papeterie						
	Zentrale Aktivitäten	Sprachhandlungen	Grammatik	Redemittel	Wortschatz	Förderorientierte Lernziele
Einsteigen und Konfrontieren	mit einem Placemat Vermutungen über den Inhalt eines Pakets anstellen	Think: eigene Ideen (in der Erstsprache) auf das Placemat schreiben Pair: Gruppenideen besprechen und auf das Placemat schreiben, Tipps formulieren Share: Ideen im Plenum präsentieren	Hauptsatz mit Modalverb können	Ich kann mit dem Ding ...	Post Schreibutensilien Papeterie	Ich kann (mithilfe des Feldermodells) einen Hauptsatz mit Modalverb und Infinitiv mit Verb-Endstellung formulieren.
	Paket öffnen und Gegenstände benennen	benennen	Hauptsatz mit Verbzweitstellung und Subjekt-Verb-Kongruenz Hauptsatz mit Verneinungsartikel kein	Im Paket ist eine / ein / ein ... Ja, es ist eine / ein / ein ... Nein, es ist keine / kein / kein ... Das ist eine / ein / ein ... Ich kann mit der / dem / dem ... Mein Ding ist ... Das gefällt mir.		Ich kann einen Hauptsatz mit Verbzweitstellung und Subjekt-Verb-Kongruenz bilden. Ich kann einen Hauptsatz mit dem Negationsartikel keine / kein / kein bilden.
	Gegenstand aus dem Paket präsentieren	präsentieren				Ich kann (mithilfe eines Sprechplans) ein Schreibutensil präsentieren und dabei ganze Sätze verwenden.
	mit Gegenständen aus dem Paket zeichnen, schreiben, gestalten und Produkt präsentieren	schreiben und präsentieren	Hauptsatz im Perfekt (Trennung der verbalen Teile), Bildung des Partizip II	Ich habe ... gemacht.	Verben und Nomen Papeterie	Ich kann (mit einem Hilfswerkzeug) das Partizip II von regelmässigen Verben bilden. Ich kann (mithilfe des Feldermodells) einen Hauptsatz im Perfekt bilden und dabei die verbalen Teile trennen.

Vorentlastung

Tastspiel

Die LP hat ein unverschlossenes Paket mit Schreibutensilien (L1.1 Materialliste) vorbereitet, das mit einem Tuch bedeckt ist. Die Kinder ertasten nacheinander einen Gegenstand und versuchen zu erraten, worum es sich handelt: «Im Paket ist ein/eine/ein ...». Nach ihrer Vermutung überprüfen die Kinder, ob sie richtig lagen: «Ja, es ist ein/eine/ein ... / Nein, es ist kein/keine/kein ...». Als zusätzliche Übungsmöglichkeiten kann die LP das K1.5 *Maldiktat Paket* oder die digitale Aufgabe *Schreibutensilien im Paket* einsetzen.

Paket mit Schreibwaren schicken

Beim Kreisspiel (wie *Ich packe in meinen Rucksack*) sagen die Kinder reihum: «Im Paket ist ein/eine/ein...». Die Kinder bereiten auf diese Weise ein Überraschungspaket für ihre Klasse vor. Die LP führt die Begriffe *senden*, *Adresstikett*, *Absenderin/Absender* und *Empfängerin/Empfänger* ein. Die Kinder kleben das Paket zu und versehen es mit dem K3.3 *Adresstikett*. Die LP entscheidet, ob das Paket per Post oder persönlich überbracht wird.

Verben-Wortschatz zu den «Schreibwaren» automatisieren

Die Kinder besprechen anhand der K1.6 *Domino Schreibutensilien*, welche Tätigkeiten mit den Schreibwaren ausgeführt werden können. Verschiedene Übungen bieten sich an, um die Verben zu automatisieren, z. B. das (digitale) Rätselspiel *Sag es nicht!*, um das Redemittel *Ich kann mit dem Ding ...* zu trainieren. Festigung des gesamten Wortschatzes kann die LP zudem das *Kartenset Wortschatz* (K1.19) und die Kärtchen aus der Sprachbox (Kartensets 3a, 9a und 11a: *die Schere, basteln, zeichnen, schneiden, schreiben, gross, klein*) einsetzen.

Präsentation vorbereiten

Die LP stellt mithilfe der K1.8 *Ablauf Präsentation Schreibutensil* einen Gegenstand aus dem Paket vor. Anschliessend erstellen die Kinder gemeinsam einen Sprechplan (K1.7 *Sprechplan Präsentation Schreibutensil*). Je nach Sprachstand passt die LP Vorschläge an und hält Formulierungen fest.

Bildung des Partizip II einführen

Die LP führt die Bildung des Partizip II von regelmässigen Verben mit der K1.9 *Hilfswerkzeug Partizip II* ein. Je nach Sprachstand können auch Abweichungen thematisiert werden (*Sprachwissen, Bildung Partizip II*). Mit der K1.10 *Bingo Schreibutensilien Paket* üben die Kinder regelmässige Partizip-II-Formen. Die LP nennt das Partizip II (Bingo-Kärtchen), die Kinder markieren das Bild auf ihrem Bingo-Spielfeld z. B. mit einem Muggelstein. Zur Kontrolle bilden die Kinder je nach Sprachstand nur den Infinitiv, das Partizip II oder das Perfekt.

Lesen und Schreiben • SLW • Für dich – Für mich

Rückmeldung zum Erklärvideo

Hinweis für die LP: Das Domino kann im Format A4 oder A3 kopiert werden.

START	der Farbstift	malen	der Leimstift
kleben	der Spitzer	spitzen	der Radiergummi
radieren	der Kugelschreiber	schreiben	das Papier
falten	die Schere	schneiden	die Büroklammer
heften	der Locher	lochen	de
stempeln	der Textmarker	markieren	

SPRACHWELT 1 • Bestandteil von Artikel 89832 • © 2021 Schöffer Verlag plus AG

Lesen und Schreiben • SLW • Für dich – Für mich

Papeterie

Das musst du machen.	So kannst du es sagen.
Sag, wie die Schreibware heißt.	Das ist eine/ein ...
Sag, was du mit der Schreibware machen kannst.	Ich kann mit der/dem ...
Sag, warum dir die Schreibware gefällt.	Mein Ding ist ... Das gefällt mir. Mein Ding gefällt mir, weil ...

Datum:
1/1

Lesen und Schreiben • SLW • Für dich – Für mich

Ablauf Präsentation Schreibutensil

Hinweis für LP: Der Ablauf kann auch auf A3-Papier kopiert werden.

SPRACHWELT 1 • Bestandteil von Artikel 89832 • © 2021 Schöffer Verlag plus AG

Lesen und Schreiben • SLW • Für dich – Für mich

Hilfswerkzeug zur Bildung des Partizip II

Hinweis für LP: beide Kreise ausschneiden und laminieren, mit Kopfkammer in der Mitte zusammenheften, sodass Kreis 2 gedreht werden kann.

Kreis 1

Datum:
1/2

Lernbegleitung im filRouge

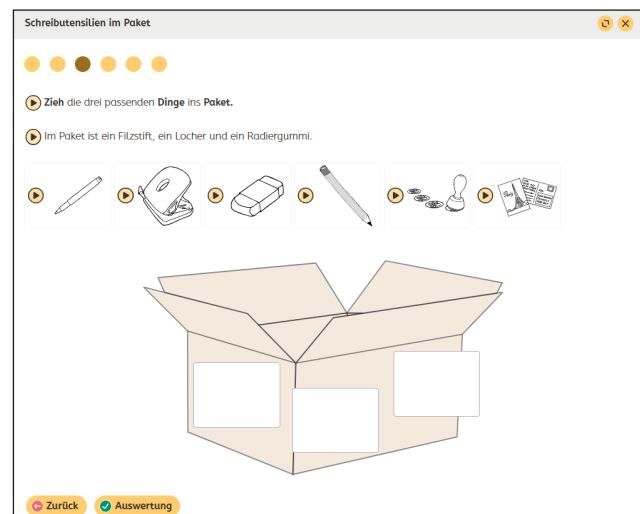
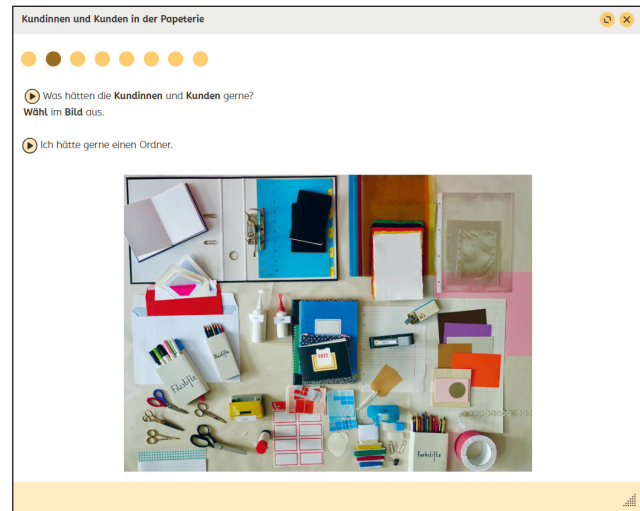
Differenzierungsmöglichkeiten

Auf einem andersfarbigen Etikett beschriften die Kinder die Gegenstände auch in ihrer Erstsprache. Sprachlich weniger geübte Kinder können mithilfe des *Forschungsbogens Schrift* den Anlaut eines Wortes oder eine Skelettschreibung auf das Anhäng-Etikett schreiben.

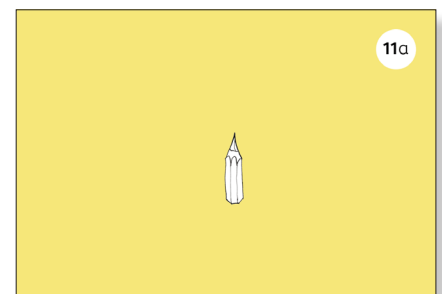
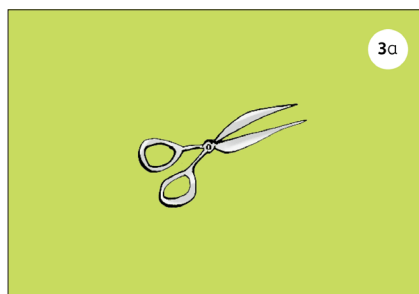
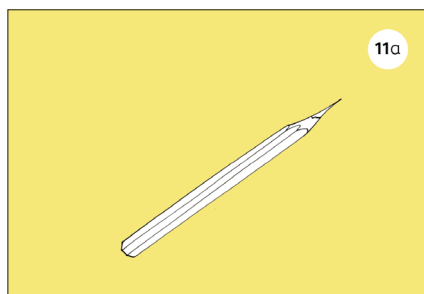
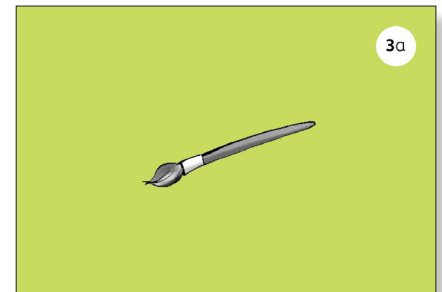
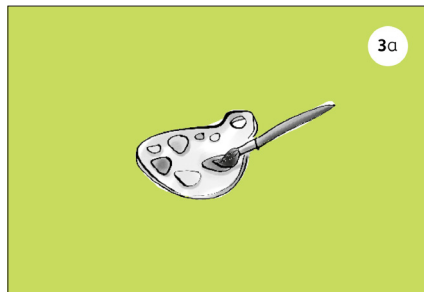
Im Sprachtandem trainieren die Kinder ihre Präsentation. Die Kinder mit DaE bauen kleine Fehler in ihre Formulierungen ein, sie sagen beispielsweise «Ich mit der Schere malen». Die Kinder mit DaZ sind die Detektivinnen und Detektive und müssen ihr Tandem korrigieren.

Kinder mit hoher Sprachkompetenz können eine Fantasiegeschichte über ein magisches Schreibgerät erfinden und notieren. Eine weitere Herausforderung besteht darin, einen «Testbericht» über ein Schreibgerät zu verfassen.

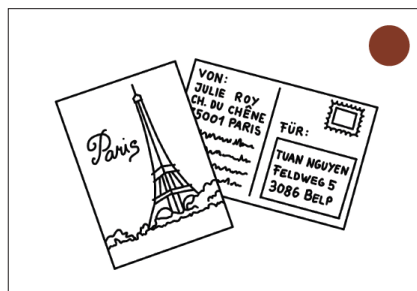
digitale Aufgaben



Wortschatzarbeit

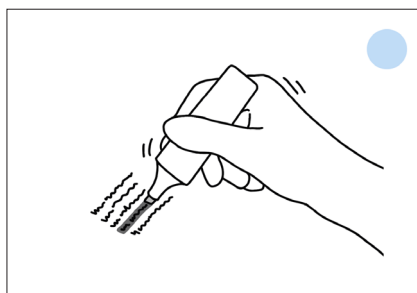


lang
länger
am längsten



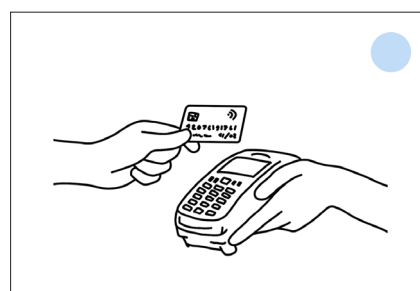
kurz
kürzer
am kürzesten

die Ansichtskarte
die Ansichtskarten



markieren
markiert
ich markiere
du markierst
sie / er / es markiert
wir markieren
ihr markiert
sie markieren
Markier!

bezahlen
bezahlt
ich bezahle
du bezahlst
sie / er / es bezahlt
wir bezahlen
ihr bezahlt
sie bezahlen
Bezahl!



Strategien und Reflexionsformen

Redemittel



Ich habe herausgefunden,
dass ...

Ich habe gemerkt,
dass ...

Das war schwierig,
weil ...

Lesen und Schreiben • SLW • Für dich • Für mich • Übersicht Redemittel

• GA1 In der Papeterie

- Einsteigen und Konfrontieren

Im Paket ist ein/eine ...

Ja, es ist ein/eine ...

Nein, es ist kein/keine ...

Das Paket ist leicht/schwer.

Ich kann mit dem Ding ...

Das ist ein/eine ...

Ich kann mit dem/der ...

- Erarbeiten

Ich kaufe einen/eine/eine ...

In der Papeterie kaufe ich ...

In der Bäckerei kaufe ich ...

Im Schuhladen kaufe ich ...

Wir haben bereits ... für unsere Papeterie. Wir

haben nicht an ... gedacht.

Es fehlt ...

- Üben und Anwenden

Guten Tag!

Was hätten Sie gerne?

Kann ich Ihnen helfen?

Kann ich Ihnen etwas zeigen?

Ich helfe Ihnen gerne weiter.

Das kostet ... Franken/Rappen.

Brauchen Sie eine Einkaufstasche?

Hier, bitte schön.

Einen schönen Tag noch und auf Wiedersehen.

Guten Tag!

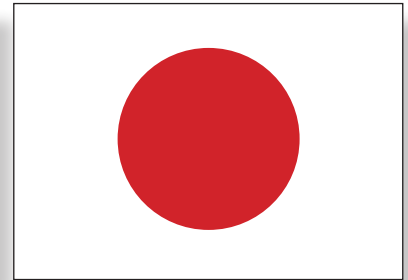
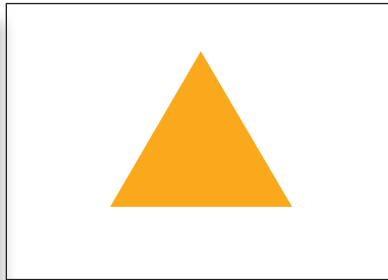
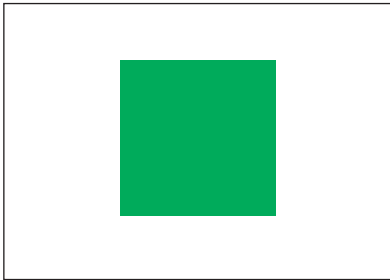
Haben Sie ...? Können Sie mir ... zeigen? Ich suche ... Ich hätte gern ...

Wie viel kostet das?

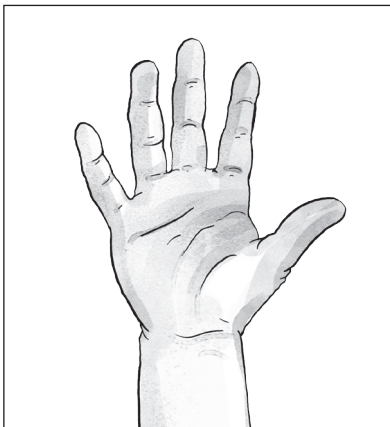
Kann ich mit der Karte bezahlen?

Einschätzungskarten

Ampelkarten als Einstieg in die Selbst- und Fremdeinschätzung



Eigene Hand als Einschätzungsinstrument



- Daumen:** Das war gut.
- Zeigfinger:** Darauf muss ich achten.
- Mittelfinger:** Das kann ich verbessern.
- Ringfinger:** Daran kann ich festhalten.
- Kleiner Finger:** Das kam zu kurz.

Differenzierung der Selbst- und Fremdeinschätzung mit Sternen



Beobachtungs- und Beurteilungsnotizen								Notizen zu weiteren Punkten oder summative Einschätzung	Notizen für die Förderung
Freies Spiel - Offene Sequenzen SLW:									
Zeitraum von: _____ bis: _____									
Ankreuzen ☐ formativ ☐ summativ ☐ unsystematisch ☐ systematisch ☐ fachlich ☐ überfachlich									
Möglichkeiten zur Notation: verbal, Stichworte zu Lernstand, Förderbedarf, Symbole (++ /+ /- / – oder Zahlen)									
Kriterium	planen in Planungsphasen zuhören und sich anregen lassen	mitplanen in Planungsphasen Ideen, Vorschläge beisteuern; das Spiel anleiten; andere motivieren	mitspielen dabei sein; sich anleiten lassen; sich nonverbal beteiligen	mitspielen Ideen übernehmen; eigene Ideen einbringen; das Spiel nonverbal mitgestalten	mitreden sich verbal einbringen; sich sprachlich aktiv beteiligen und das Spiel mitgestalten	Handlungsverlauf das Spiel weiter entwickeln; Wendungen vorschlagen; neue Ideen einbringen			
Name									

Beobachtungs- und Beurteilungsnotizen							Notizen zu weiteren Punkten oder summative Einschätzung	Notizen für die Förderung
Einen Text sprachlich und inhaltlich überarbeiten SLW:								
Strategien								
15 Einen Text sprachlich überarbeiten			16 Einen Text inhaltlich überarbeiten					
Zeitraum von: bis:								
Ankreuzen ☐ formativ ☐ summarativ ☐ unsystematisch ☐ systematisch ☐ fachlich ☐ überfachlich								
Möglichkeiten zur Notation: verbal, Stichworte zu Lernstand, Förderbedarf, Symbole (** / + / - -- oder Zahlen)								
Kriterium	Wörter Lücken zwischen den Wörtern einhalten	Sätze, Nomen Sätze gross beginnen; Sätze mit Punkt abgrenzen; Nomen gross schreiben	Regeln anwenden Sprng; Stcht, Doppelkonsonanten; dktz; silbeninitiales h (geh-heer)	Text verstehen Verständlichkeit überprüfen und sicherstellen	Text geniessen Attraktivität überprüfen und sicherstellen	sprachliche und inhaltliche Textüberarbeitung sich selbst einschätzen		
Name								

Lernwelt Anleitungen

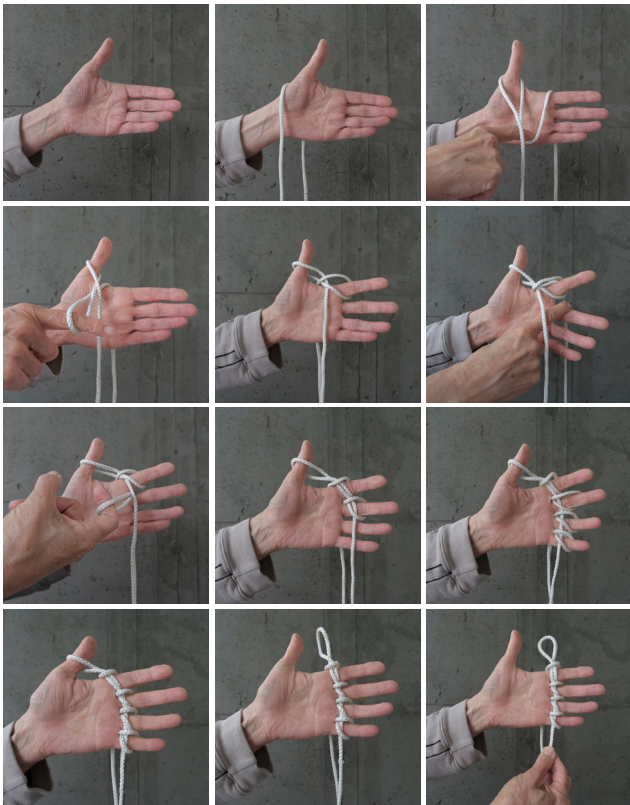
Unterrichtseinheit zu den Kompetenzbereichen
Lesen und Schreiben

Darum geht es

Lesen und Schreiben · LW · Anleitungen

K2.8L

2. Betrachte die Bilder und mache, was dargestellt wird. Gehe nach zwei Versuchen zur Aufgabe 3.



SPRACHWELT 2 · Bestandteil von Artikel 90110 · © 2022 Schulverlag plus AG

2/4

aus der ersten gehaltvollen Aufgabe (Wegbeschreibungen) aufgenommen, erweitert und in vielfältigen digitalen und analogen Übungen vertieft. Zum Abschluss schreiben die Schülerinnen und Schüler eine eigene Spielanleitung und wenden ihr Wissen an.

Einsatz

3.-6. Schuljahr, geeignet für Jahrgangs- und Mehrjahrgangsklassen

Vorschläge für den Unterricht

Unterrichtseinheit kurz

4 Wochen à 4-5 Lektionen

Gehaltvolle Aufgabe 2 Kurz und knapp erklärt
– Spielanleitungen lesen und schreiben

Unterrichtseinheit lang

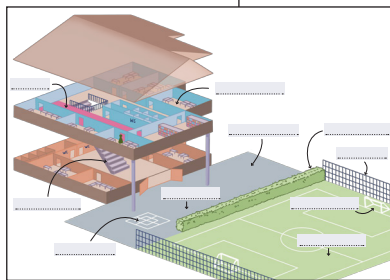
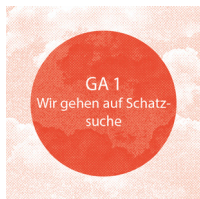
1 Quartal à 3-5 Lektionen pro Woche

Gehaltvolle Aufgaben 1-3

Material

Bis Ende 2025 stehen bereits entwickelte Materialien zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts kostenlos zur Verfügung – sowohl mit der regulären Lizenz als auch mit der Demolizenz von filRouge SPRACHWELT 2.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in dieser Aufgabe rezeptiv und produktiv mit Spielanleitungen. Sie lesen eine Anleitung, erklären sie anderen und überprüfen beim gemeinsamen Spielen ihr Leseverstehen sowie ihre Erklärungen. Danach verfassen sie einen Entwurf, reflektieren darüber und entdecken Merkmale guter Anleitungen wie logische Reihenfolge, präzise Wortwahl und knappe Formulierungen. Diese Kriterien werden



Lesen und Schreiben - LW - Anleitungen

Formulierungshilfen für Wegbeschreibungen

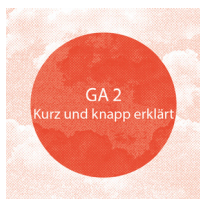
Gehe ... / Du gehst ...	... den Platz / dem Platz
Steige ... / Du steigst ...	... den Rasen / dem Rasen
Biege ... ab / Du biegest ... ab	... dem Eingang
Überquere ... / Du überquerst ...	... dem Schulhaus
Suche ... / Du suchst ...	... das Gebäude / dem Gebäude
Finde ... / Du findest ...	... die Sitzbank / der Sitzbank
... nach links / ... nach rechts / ... geradeaus	... über den Schulhausplatz
... bis zu ... / bis auf ... / bis ans Ende ...	... durch den Gang
... zehn Schritte ... / fünf Meter	... beim Eingang
... hinauf / ... hinunter	

unter auf zwischen

Gehaltvolle Aufgaben im Überblick

GA 1: Wir gehen auf Schatzsuche

Anhand von Wegbeschreibungen und einer damit verbundenen Schatzsuche setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Merkmalen von Anleitungen wie der Bedeutung der Reihenfolge, der präzisen Wortwahl und der knappen Formulierungen auseinander. Beim Verstecken eines eigenen Schatzes sowie beim Verfassen und Überarbeiten der dazugehörigen Wegbeschreibung werden die ersten Erkenntnisse konkret geübt und angewendet, bevor die Übertragung auf eine abstraktere Situation in Form eines Wimmelbildes geschieht.



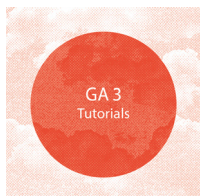
Lesen und Schreiben - LW - Anleitungen

Übung 5.2 Spielwörter

Wie heißen diese Dinge?

GA 2: Kurz und knapp erklärt

Die Schülerinnen und Schüler lesen Spielanleitungen und spielen die Spiele. Anschliessend schreiben sie eine erste eigene Spielanleitung zu einem bekannten Spiel und schätzen die Anleitung aufgrund von Kriterien ein. Darauf folgt ein umfassendes digitales und analoges Übungsangebot zum Schreiben und Überarbeiten von Anleitungen auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Die erworbenen Fähigkeiten wenden die Schülerinnen und Schüler beim Verfassen einer weiteren Spielanleitung im Rahmen eines Klassenprojekts an.



GA 3: Tutorials

Die Schülerinnen und Schüler schauen verschiedene Tutorials an, reflektieren Vor- und Nachteile von Tutorials und erstellen anschliessend ein eigenes Tutorial zu einem Hobby.

Lesen und Schreiben - LW - Anleitungen

Kriterienraster

Wegbeschreibung

	Selbstbeurteilung	Lehrperson
Vollständigkeit		
Die Wegbeschreibung führt vom Start zum Ziel.	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○
Sätze		
Die Sätze sind angemessen kurz und verständlich formuliert.	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○
Wortwahl		
Orte werden mit genauen Begriffen bezeichnet.	○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○

Differenzierung und Sprachförderung

Gehaltvolle Aufgabe 1:

Wir gehen auf Schatzsuche –

Wegbeschreibungen lesen und schreiben

Anhand von Wegbeschreibungen und einer damit verbundenen Schatzsuche setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Merkmalen von Anleitungen wie der Bedeutung der Reihenfolge, der präzisen Wortwahl und der knappen Formulierungen auseinander. Beim Verstecken eines eigenen Schatzes sowie beim Verfassen und Überarbeiten der dazugehörigen Wegbeschreibung werden die ersten Erkenntnisse konkret geübt und angewendet, bevor die Übertragung auf eine abstraktere Situation in Form eines Wimmelbildes geschieht

Ergebnisse sichern und übertragen – Handlungsaspekte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- suchen auf einem Wimmelbild eine Figur oder einen Gegenstand.
- beschreiben den Weg vom Startpunkt bis zur Figur resp. zum Gegenstand.
- überarbeiten die Wegbeschreibung.
- suchen in einem Ratespiel die Zielorte der Wegbeschreibungen.

Sprachplanung

Sprachplanung GA 1 Wir gehen auf Schatzsuche

	Zentrale Aktivitäten	Sprachhandlungen	Grammatik	Redemittel	Wortschatz	Förderorientierte Lernziele
Ergebnisse sichern und übertragen	auf einem Wimmelbild eine Figur oder einen Gegenstand suchen	Gegenstand auswählen, Start- und Zielpunkte markieren, Weg einzeichnen, Orientierungspunkte einkreisen		Wegbeschreibungen und Richtungsangaben	Wortschatz Wimmelbild In der Stadt	Ich kann Orte auf einem Wimmelbild benennen. Ich kann eine Figur oder einen Gegenstand finden und den Weg dorthin einzeichnen. Ich kann Start- und Zielpunkte markieren. Ich kann Orientierungspunkte nennen. Ich kann (mithilfe von Satzstrukturen) meine Wegbeschreibung so formulieren, dass andere den Weg nachvollziehen und das Ziel sicher finden können. Ich kann mit Imperativen eine einfache Wegbeschreibung schreiben. Ich kann unklare Stellen in einer Wegbeschreibung erkennen.
	Weg vom Startpunkt bis zur Figur resp. Zum Gegenstand beschreiben Wegbeschreibung verfassen (mündlich und schriftlich) Wegbeschreibung überarbeiten	Positionen und Richtungen beschreiben Texte gegenseitig vorlesen, Weg nachgehen, inhaltliches Feedback geben und annehmen überarbeiten sprachlicher Strukturen, korrigieren und verbessern				Ich kann eine Wegbeschreibung mit Vorschlägen überarbeiten und dadurch verständlicher machen. Ich kann die richtige Adjektivform und Präpositionen anwenden. Ich kann auf Satzschlusszeichen achten. Ich kann einer Wegbeschreibung (mündlich oder schriftlich) folgen und Zielorte auf dem Wimmelbild finden.
	in einem Ratespiel die Zielorte der Wegbeschreibungen suchen	Wegbeschreibungen anderer nutzen, Figur / Gegenstand suchen und finden				

Vorentlastung

Wortschatz Wimmelbild *In der Stadt*

Spiele und Übungen:

- Beschreiben
- Digitale Übungen
- Suchaufträge (z. B. Wo ist der Hund an der Leine?)
- Imperativ – mündliche kurze Wegbeschreibungen

Schreibplan

Die SuS sammeln und besprechen gemeinsam Ideen für ihre Wegbeschreibung und halten diese auf dem Schreibplan fest. Zur Veranschaulichung kann die LP das Beispiel Wimmelbild *In der Stadt* auf der *K.9 Schreibplan zeigen*. Als zusätzliche Unterstützung kann die LP Start- und Zielpunkt sowie Orientierungspunkte vorgeben.

Der Schreibplan ist in zwei Niveaustufen vorhanden und kann von der LP flexibel an das individuelle Sprachniveau der SuS angepasst werden.

Niveau 1 richtet sich an SuS mit DaZ-Basiskenntnissen sowie an sprachlich weniger geübte Lernende.

Niveau 2 eignet sich für SuS mit erweiterten DaZ-Kenntnissen. Hier kann die rechte Spalte bei Bedarf umgeklappt werden.

Die SuS erzählen ihren gewählten Weg mündlich anhand des Schreibplans, bevor sie ihn schriftlich festhalten.

Zunächst üben die SuS individuell. Danach tragen sie sich ihre Wegbeschreibungen gegenseitig mehrfach vor. So werden sprachliche Formulierungen gefestigt und das anschließende Schreiben fällt leichter.

Lernbegleitung im filRouge

Differenzierungsmöglichkeiten

Unterstützungsmöglichkeiten für sprachlich weniger geübte SuS und SuS mit DaZ:

- Zettel mit guten Formulierungen der Phase Erarbeiten.
- Kopiervorlage *K1.1 Formulierungshilfen für Wegbeschreibungen*.
- Schreibplan: Niveau 1 oder Niveau 2 (beide Schreibpläne zum Anpassen an das Niveau der SuS)
- Mündliche Schreibstunde

Mögliche Erweiterung:

- einen eigenen Stadtplan zeichnen und Wege beschreiben
- eine digitale Schatzsuche erstellen (z. B. mit Actionbound)
- einer Person eine Identität geben (Sie ist beruflich unterwegs, geht zum Sport, ...)
- Perspektivenwechsel (von *Geh!* / *Du gehst ... zu Sie/Er geht ...*)
- eine Geschichte um eine Person auf dem Wimmelbild erfinden und aufschreiben
- sehr höflich schreiben, in einer umgangssprachlichen Form / informell schreiben

Möglichkeiten für die inhaltliche Überarbeitung:

- Die LP begleitet SuS mit DaZ sowie sprachlich weniger geübte SuS während der Arbeit mit dem Schreibplan. Sie bietet gezielt Unterstützung beim Verstehen und Ausfüllen des Plans und gibt fortlaufend individuelles Feedback im Schreibprozess.

- SuS Feedback in Kleingruppen: Dafür stehen den SuS die BBK 1 *offenes Feedback* und die Redemittel *Feedback zu Anleitungen geben und annehmen* zur Verfügung.
- Selbstkontrolle: SuS nehmen die eigene Wegbeschreibung auf und hören sie an. Sie überlegen, ob die Wegbeschreibung Sinn macht (vgl. AH *Strategien und Methoden*, S.36).

Schreibplan

Lesen und Schreiben • LW • Anleitungen

K1.8

Schreibplan

Niveau 1

Verwende diesen Schreibplan, um eine Wegbeschreibung zu schreiben.
Du kannst die vorgegebenen Sätze anpassen oder ergänzen.
Deine Notizen kannst du in die rechte Spalte eintragen.

Textstruktur	Sprachliche Ausdrucksmittel
Was muss ich eigentlich schreiben?	Wie formuliere ich das?
Titel Wähl einen Titel.	Name des Wimmelbilds
Startpunkt Schreib, wo die Wegbeschreibung startet.	Der Start ist beim/bei der ...
Orientierungspunkte	• • • • • •
Wegbeschreibung	– Geh zuerst... – Dann biegst du beim/bei der... links/rechts ab. – Dann gehst du... – Überquere danach... – Bieg dann ... links/rechts ab. – Geh geradeaus bis zum/zur... – Anschließend überquerst du... – Auf der rechten/linken Seite...
Zielpunkt Schreib einen Schlusssatz.	Das ist das Ziel.

SPRACHWELT 1 • Bestandteil von Artikel 89892 • © 2021 Schulverlag plus AG

1/4

Datum:

Lesen und Schreiben • LW • Anleitungen

K1.8

	Wegbeschreibung ...nach links / ... nach rechts / ... geradeaus ... bis zum .../ ... bis zur .../ ...bis zum .../ ... bis zu den bis auf.../ ...bis ans Ende... ... zehn Schritte... / fünf Meter ... hinauf / ...hinunter
	Präpositionen ... hinter in unter auf neben vor... ... zwischen an bei durch über zu ...
	Temporale Konnektoren Zuerst ... Dann ... Danach ... Anschließend ...
Zielpunkt Schreib einen Schlusssatz.	Das Ziel ist beim/ bei der Das ist das Ziel. Da ist das Ziel.

SPRACHWELT 1 • Bestandteil von Artikel 89892 • © 2021 Schulverlag plus AG

3/4

Datum:

Lesen und Schreiben • LW • Anleitungen

K1.8

Schreibplan

Niveau 2

Verwende diesen Schreibplan, um eine Wegbeschreibung zu schreiben.
Weisst du schon selbst, wie du schreiben möchtest?
Klappe die rechte Seite um und schaue nur nach, wenn du Hilfe brauchst.

Textstruktur	Sprachliche Ausdrucksmittel
Was muss ich eigentlich schreiben?	Wie formuliere ich das?
Titel Wähl einen Titel.	Name des Wimmelbilds
Startpunkt Schreib, wo die Wegbeschreibung startet.	Starte bei der/ beim Der Start ist bei der/ beim ...
Orientierungspunkte	• • • • • •
Wegbeschreibung	Fortbewegungsverben Geh... / du gehst... Steig / du steigst... Bieg ab... / du biegst ... ab Überquer ... / du überquerst... Finde... / du findest ... Dreh dich... / du drehst dich... Geh ... entlang / du gehst ... entlang Geh weiter... / du gehst weiter... Spazier.../ du spazierst... Such .../ du suchst... Steig ... hinunter! /du steigst... hinunter Geh ... vorbei/ du gehst... vorbei

SPRACHWELT 1 • Bestandteil von Artikel 89892 • © 2021 Schulverlag plus AG

2/4

Datum:

Digitale Aufgaben

Beschreibende Adjektive

Beschreibende Adjektive

Welches **Wort** beschreibt das **Nomen** am besten?
Zieh das passende **Adjektiv** in die Lücke.

Beispiel:

grün dreckig blau

Der Himmel ist

blau

.

Weiter

Adjektivendungen nach der, die, das

Adjektivendungen nach der, die, das

Welche **Form** ist korrekt? **Kreuz an**.

Beispiel:

☐ der hohen Zaun
☒ der hohe Zaun
☐ der hohes Zaun

Weiter

Wortschatz In der Stadt

Bilde Paare. Jeder **Begriff** passt zu einem **Bild**.

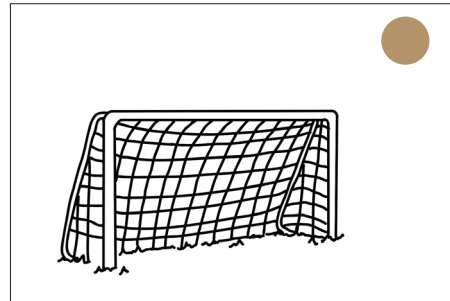
Das Museum

Zurück

Auswertung

Wortschatzarbeit

Wortkarten und Redemittel



das Fußballtor
die Fußballtore

Positives Feedback geben

- Du hast das gut gemacht.
- Ich verstehe deine Anleitung gut.
- Du hast gute Ideen.
- Mir gefällt deine Anleitung.
- Ich finde deine Anleitung toll.

Konstruktives Feedback geben

- Mir ist etwas aufgefallen.
- Ich finde, deine Anleitung ist ein bisschen zu lang/zu kurz/zu ungenau.
- Ich habe noch einen Tipp.
- Ich habe eine Idee für dich.

Fragen

- Ich verstehe das nicht ganz. Kannst du es noch genauer schreiben?
- Ich habe noch eine Frage.
- Ich habe nicht alles verstanden.
- Ich weiss nicht, was du meinst.

tauschen
getauscht
ich tausche
du tauschst
sie / er / es tauscht
wir tauschen
ihr tauscht
sie tauschen
Tausch!

Formulierungshilfen

Lesen und Schreiben - LW - Anleitungen K1.1

Formulierungshilfen für Wegbeschreibungen

Gehe ... / Du gehst ...	... den Platz / dem Platz
Steige ... / Du steigst ...	... den Rasen / dem Rasen
Biege ... ab / Du biegst ... ab.	... dem Eingang
Überquere ... / Du überquerst ...	... dem Schulhaus
Suche ... / Du suchst ...	... das Gebüsch / dem Gebüsch
Finde ... / Du findest ...	... die Sitzbank / der Sitzbank
... nach links / ... nach rechts / ... geradeaus	... über den Schulhausplatz
... bis zu ... / bis auf ... / bis ans Ende ...	... durch den Gang
... zehn Schritte ... / fünf Meter	... beim Eingang
... hinauf / ... hinunter	

hinter

in

unter

auf

neben

vor

zwischen

SPRACHWELT 2 - Lernzettel von Andrea Wenzel - © 2020 Schulweg plus AG

1/1

Strategien und Reflexionsformen

Nach dem Schreiben

Ich überarbeite meinen Text.

Überarbeitungstipps

- Ich lese mir den Text laut vor und überlege, ob er verständlich ist.
- Ich nehme den Text auf und höre ihn an. Ich überlege, ob er verständlich ist.
- Ich überprüfe, ob der Textanfang zum Weiterlesen anregt.
- Ich überprüfe, ob der Schluss zum Text passt.
- Ich überprüfe, ob ich die Merkmale der Textsorte eingehalten habe. → Seite 59
- Ich überlege, ob andere den Text gerne hören oder lesen würden. Muss ich etwas ändern?
- Ich suche im Text Stellen, die unklar sind, die besser oder anders geschrieben werden sollen. Ich passe sie an.
- Ich überarbeite meine Formulierungen mithilfe der Satzproben. → Seite 90
- Ich überarbeite den Text aufgrund des schriftlichen Feedbacks von anderen. → Seiten 52-53
- Ich lese den Text einer Schreibkonferenz-Gruppe vor und erhalte ein mündliches Feedback. → Seiten 52-53

Das merke ich mir:

36

Sprachformal überarbeiten

Korrigiertipps

- Ich korrigiere meinen Text mithilfe der Beobachtungs- und Beurteilungskarten. → BBK 8-15
- Ich korrigiere meinen Text mithilfe eines Korrekturprogramms und
 - überprüfe die unterstrichenen Stellen.
 - beachte, dass das Korrekturprogramm nicht alle Wörter und Formulierungen kennt.
 - beachte, dass das Korrekturprogramm nicht alle Fehler entdeckt.
- Ich korrigiere und überarbeite den Text aufgrund des Feedbacks von anderen. → BBK 8-15

Das merke ich mir:

37

Fördern – Beobachten – Beurteilen

Lesen und Schreiben · LW · Anleitungen

K1.3

Kriterienraster Wegbeschreibung

	Selbstbeurteilung	Lehrperson
Vollständigkeit		
Die Wegbeschreibung führt vom Start zum Ziel.	☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐
Sätze		
Die Sätze sind angemessen kurz und verständlich formuliert.	☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐
Wortwahl		
Orte werden mit genauen Begriffen bezeichnet.	☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐

Sprachformales Überarbeiten

Grossschreibung

- Ist der Satzanfang grossgeschrieben?
- Sind die Kernwörter der Nominalgruppe grossgeschrieben?
- Sind die Eigennamen grossgeschrieben?
- Sind die Anredepronomen grossgeschrieben?

☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐

8



Sprachformales Überarbeiten

Interpunktionszeichen – Satzschlusszeichen

- Steht am Schluss des Satzes ein passendes Zeichen (Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen)?

☐	☐	☐	☐
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

13



Soundingboard und Testing

Für die Entwicklung von SPRACHWELT plus suchen wir engagierte Lehrpersonen für unser **Soundingboard** und für **Testings**.

Was ist ein **Soundingboard**?

- Austausch zwischen Lehrpersonen, Fachdidaktiker:innen und dem Entwicklungsteam zu den Inhalten von SPRACHWELT plus.
- Format: ein digitales Treffen pro Jahr sowie punktueller Austausch per E-Mail oder Telefon.
- Der Aufwand wird entschädigt.

Was ist ein **Testing**?

- Neue Inhalte direkt in deiner Klasse erproben.
- Kurze, zielgerichtete Einsätze – dein Feedback fliesst unmittelbar in die Weiterentwicklung mit ein.

Interesse?

Hier kannst du dich anmelden:



Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen und Kontakte

Produktewebsite

Die neuesten Informationen rund um das Lehrmittel sowie Einblicke in den Entstehungsprozess findest du auf www.sprachweltplus.ch.

Weiterbildung

Interessierst du dich für SPRACHWELT plus? Unser Beratungsteam kommt gerne an deine Schule und stellt dir SPRACHWELT plus im Rahmen einer Präsentation von SPRACHWELT vor. Dabei lernst dein Kollegium die Lehrmitteleile, die Didaktik/Methodik des Lehrmittels und allfällige Zusatzmaterialien kennen. Immer sind dabei auch Einblicke in die Lehrmitteleile möglich. Gerne führen wir diese Veranstaltung auch digital durch. Nimm mit uns Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren und weitere Details zu klären.

Kontakte

Projektleitung

Nadine Trachsel
nadine.trachsel@schulverlag.ch

Beratung und Weiterbildung

beratung@schulverlag.ch

Technischer Support:

support@schulverlag.ch
www.schulverlag.ch/support